

Fachpool Soziokulturelle Animation

«Die Kunst der Soziokultur – Soziokulturelle Gemeindeentwicklung in ländlichen Regionen.»

**Montag, 30. Oktober 2023
Rathaus für Kultur in Lichtensteig SG**

Dossier

Programm

Die Kunst der Soziokultur – Soziokulturelle Gemeindeentwicklung in ländlichen Regionen

Zu Besuch im Rathaus für Kultur Lichtensteig

Das historische Städtchen Lichtensteig hat in einem partizipativen Prozess entschieden, proaktiv gegen den Leerstand von Läden, Restaurants, Fabriken und Wohnungen vorzugehen. Dieser innovative Umgang mit Leerstand wurde dieses Jahr mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet. Ein Umnutzungsprojekt der ersten Stunde ist das mittlerweile 5-jährige Kulturzentrum Rathaus für Kultur, lokalisiert im – alten Rathaus. Hier verbinden sich Soziokultur und Kunst.

Input

Maura Kressig, Soziokulturelle Animatorin und Co-Leiterin des Rathauses und der Dogo Residenz für Neue Kunst

Silke kleine Kalvelage, Künstlerin, Verwaltung und Öffentlichkeit Genossenschaft Stadtufer
Julia Bauer, Künstlerin, Wartsaal Lichtensteig

Moderation und Organisation

Anna Dietsche, Themeneinbringerin Oktober-Fachpool SKA

Rahel El-Maawi, Nina Johannes, Johannes Küng, alle Steuergruppe Fachpool SKA

Ablauf

| | |
|-------|---|
| 09.30 | Ankunft am Bahnhof in Lichtensteig (SG), Palaver im Wartsaal |
| 10.00 | Begrüssung & Spaziergang mit Ein- und Ausblicken zur Entwicklung Lichtensteig und Erzählung über die Genossenschaft Stadtufer |
| 11.00 | Rundgang im Rathaus für Kultur |
| 11.40 | Herbstliches Mittagsbuffet |
| 12.15 | Ausblick Fachpool |
| 12.25 | Diskussion in drei Runden |
| 13.40 | Fazit |
| 14.10 | Schluss |
| 14.15 | Fakultativer Teil |

Memo

Wartsaal

Erstaunte Blicke, Kaffee, Gipfeli: Was passiert denn hier im Wartsaal auf Gleis 1 in Lichtensteig am Montagmorgen? Begrüsst werden wir von Julia Bauer, einer Musikpädagogin, die den Wartesaal in Lichtensteig unter anderem zum Musizieren und als Resonanzraum für Klanginstrumente nutzt. "Im leeren Raum klingt's wie in einer Kapelle", schwärmt sie. Neugierige Blicke wie die unseren ist sie sich gewöhnt, viele Wartende und Vorbeifahrende haben sich schon gefragt, was im Wartesaal in Lichtensteig passiert. Mal hängt eine Schaukel am Gleis, mal eine kleine Intervention im Fenster. Julia geniesst den Kontakt und die Interaktionen mit Wartenden und Reisenden, die dadurch entstehen. Nebst Musik öffnet sie den Wartesaal an verschiedenen Veranstaltungen auch für Bekannte, Freund*innen, Personen, die es wie sie nach Lichtensteig verschlagen hat. Zum Palavern, Zusammenkommen, Austauschen - für alle, die auf alles, jemanden oder auch auf nichts warten...



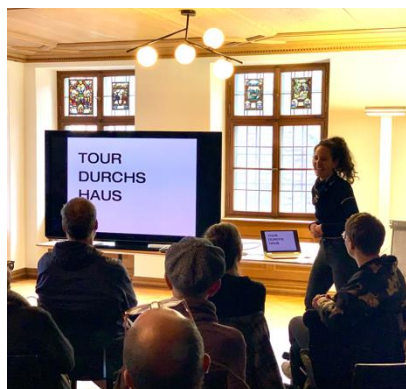
Genossenschaft Stadtufer

Vorbei am Chössitheater (Kleinkunst im mittleren Toggenburg für Gross und Klein) geht's weiter mit der Künstlerin Silke kleine Kalvelage zur Genossenschaft Stadtufer. In der alten Fabrik, idyllisch am Ufer der Thur gelegen, wurden bis 2017 noch Zwirn und Garn produziert. Seit 2020 wird das Areal von Freiwilligen und Angestellten bespielt, kulturelle Veranstaltungen finden statt und Räumlichkeiten werden vermietet. 2022 konnte die neugegründete Genossenschaft das Areal kaufen und baut es seither stilgetreu um. Ateliers und Gewerberäume sind momentan schon nutzbar, Wohn- und Gemeinschaftsräume folgen bald.



Rathaus für Kultur

An der Stadtmauer von Lichtensteig vorbei geht es für uns nun mit Maura Kressig, Co-Leiterin des Rathaus für Kultur und der “Dogo Residenz” zum Rathaus für Kultur. Das Rathaus für Kultur ist Dreh- und Angelpunkt für kulturelles Schaffen und Kultur in Lichtensteig und der Region. In den ehemaligen Räumlichkeiten der Stadtverwaltung finden sich seit 2019 Ateliers, Probe-, Musik-, Ausstellung und Eventräume sowie ein Gastrobetrieb und das Artist-in-Residence-Projekt “Dogo – Residenz für Neue Kunst”. Verschiedenste Musik- und Theaterveranstaltungen, Ausstellung nationaler und internationaler Künstler*innen, Talks und Parties ziehen Jung und Alt aus der Region ins Rathaus für Kultur. Maura gibt uns einen spannenden Einblick in die Entstehung und den Betrieb des Rathaus für Kultur sowie in die Strategie Mini.Stadt 2025 der Gemeinde Lichtensteig.



Nach einem feinen Zmittag im Lokal wurde zur Diskussion zu drei Themen angeregt:

Die wertvollen Ressourcen der Freiwilligen

Wie vermitteln wir insbesondere im Rahmen von partizipativen Prozessen und Angeboten einen verantwortungsvollen Umgang und wirken der Burnout-Gefahr entgegen?

Soziokultur an der Schnittstelle zu Kultur und Kunst

Wo seht ihr weitere Möglichkeiten für soziokulturelle Ansätze, Sichtbarkeit von Soziokultur und wirksame Instrumente für die Verankerung des Rathauses für Kultur?

Kultur und Soziokultur im Kontext von “Stadtentwicklung, Standortmarketing, Kreativwirtschaft”

Wo sind die Chancen, wo die Grenzen?

... und sind auf folgende Punkte gekommen:

Umgang mit Freiwilligen

- **Wertschätzung!** Sichtbarmachen der Freiwilligkeit (gegen aussen) / Wert der Freiwilligkeit / Sinnhaftigkeit des Engagements aufzeigen / Erfolge feiern & wertschätzen
- **Individuelle Ressourcen / Möglichkeiten für Engagement** wahr- und ernstnehmen
- **Bei langfristigem Engagement von Freiwilligen:** als Fachperson Grenzen setzen / Projekte stoppen bzw. terminieren
- **Im Dialog mit der Verwaltung sein:** Freiwilligenarbeit darf keine Auslagerung, kein Abwälzen, keine Verantwortungsübernahme von staatlichen Aufgaben sein
- **Möglichkeiten bieten für punktuelles Engagement** (Instant-Freiwilligkeit anstatt langfristiges Engagement), Koordination & Unterstützung durch Staat

Soziokultur an der Schnittstelle zu Kultur und Kunst:

Kunst / Kultur / Soziokultur: Auseinandersetzung mit den Begrifflichkeiten

- Soziokultur im Sinne von “Kultur in Bewegung” und “Kultur für alle” führt zu anderem Kulturbegriff - führt zu anderem Kunstverständnis
- Selbstbewusster Umgang mit dem Begriff Soziokultur – führt zu einem grösseren Selbstverständnis
- Klares Bekenntnis zur Soziokultur, Synergien sichtbar machen

Ort der Identifikation

- Mögliche Antwort auf die Petition: «Das Haus diskutieren wir nicht. Aber das Haus kann auch für eure Lebensqualität einen Mehrwert bieten.» Zusammen herausfinden und gestalten – Bsp. Stubete – Verbindung zu Wartsaal.

Erweiterung der Zielgruppe

- Jüngere bereits in der Programmation miteinbeziehen
- Kinder und Jugendliche in künstlerische Interventionen involvieren, Zusammenarbeit mit Schulen
- Kulturelle Workshop-Angebote
- Partizipationsanlässe ad hoc
- Austausch und Vermittlung: Foyer public (Genossenschaft Stadtufer)

Werte der SKA transportieren

- Vermittlungsposition als Übersetzung: Anliegen wie «Demokratisierung» und «Sozialer Zusammenhalt» weiterbringen
- Diversität und Inklusion unabhängig von Projekt
- Über Sozialraumorientierung nachdenken

Politik

- Kooperation ständig suchen und gemeinsame Themen erörtern. Neue Visionen formulieren. Schnittstelle zu Präsidium verankern.

Nachhaltigkeit und Verankerung

- Themen aufnehmen und verknüpfen. Als Vorbildprojekt (best practice) in anderen Gemeinden präsentieren.

Kommunikation und Auftritt gegen Aussen

- Niederschwellige Perspektive einnehmen (Bsp. Webseite).

Kultur und Soziokultur im Kontext von “Stadtentwicklung, Standortmarketing, Kreativwirtschaft”:

Chancen:

- Legitimation, breitere Einbettung
- SKA trägt zu belebter Stadt bei
- Aktive Rolle bei Zielsetzung übernehmen
- Storys für Multiplikator*innen (u.a. Politiker*innen)
- Zeitpunkt, Offenheit, Grösse

Grenzen:

- Messbarkeit, Wirkung? Mehr ist nicht immer besser
- Politischer Wille
- Zeitpunkt
- Ressourcen
- Sichtbarkeit der SKA

Zum Abschluss eines inspirierenden, spannenden Tages führt uns Maura vorbei an diversen Kunstinstallationen in Lichtensteig zur alten Turnhalle auf dem Schulareal, wo ausgewählte nationale und internationale Künstler*innen aus der “Dogo Residenz für neue Kunst” in den umfunktionierten Räumlichkeiten der Turnhalle ihre Werke weiterentwickeln.

Links:

Lichtensteig, Mini.Stadt: <https://www.lichtensteig.ch/ministadt2025>

Rathaus für Kultur: <https://rathausfuerkultur.ch/ueber/info/>

Genossenschaft Stadtufer: <https://www.stadtufer.ch/>

Dogo Residenz für neue Kunst: <https://dogoresidenz.ch/de/>

Chössitheater: <https://choessi.ch/>

November 2023, Nina Johannes, Anna Dietsche

Der Inhalt liegt in der Verantwortung der Verfassenden und widerspiegelt nicht zwingendermassen die Meinung von Soziokultur Schweiz.

Soziokultur Schweiz

Stiftung für soziokulturelle Entwicklung und Partizipation
Fondation pour le développement socioculturel et la participation
Fondazione per lo sviluppo socioculturale e la partecipazione
Fundazioni per il svilup sociocultural e la partecipaziun

